

Dazu ist es vor allem nötig, die Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Arbeit zu prüfen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, daß sie die langfristige Leistungs- und Qualitätsentwicklung der Betriebe zu gewährleisten haben. Deshalb ist es erforderlich, daß die Parteiorganisation bereits bei der Festlegung der Ziele für die Forschungs- und Entwicklungsthemen in den Pflichtenheften darauf achten, daß diese den hohen Anforderungen voll gerecht werden.

Es ist deshalb zu empfehlen, daß jede Parteiorganisation eines Betriebes oder Kombinat es sich zuerst eine Übersicht verschafft, wie mit den Pflichtenheften gearbeitet wurde und welche Erfahrungen bisher vorliegen. Das ist besonders jetzt bei der Diskussion

der staatlichen Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik für 1978 wichtig. Diese Diskussion ist vor allem auf einen höheren Effektivitäts- und Qualitätsbeitrag jeder einzelnen wissenschaftlich-technischen Aufgabe gerichtet. Ganz besonders gilt das für neu zu beginnende Aufgaben der Forschung und Entwicklung. Sollen doch gerade sie die Voraussetzungen für den künftigen Produktivitätszuwachs der Volkswirtschaft schaffen. Je besser es beim Ausarbeiten der Pflichtenhefte gelingt, mit Hilfe der Gewerkschaft und der KDT Klarheit über die Anforderungen an den Inhalt der Pflichtenhefte herbeizuführen, desto wirksamer werden wir die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts voranbringen.

## Die persönliche Verantwortung der Leiter

Höhere Leistungsanforderungen für die wissenschaftlich-technische Arbeit, die in jedem Thema des Planes Wissenschaft und Technik enthalten sein müssen, entstehen in erster Linie im Ergebnis einer qualifizierteren und effektiveren Leitung aller Prozesse auf wissenschaftlich-technischem Gebiet. Darum sind die Parteiorganisationen gut beraten, die den Leitern helfen, ihre persönliche Verantwortung für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt richtig zu erkennen und voll wahrzunehmen, so wie das in den Beschlüssen der Partei festgelegt ist. Das betrifft besonders die persönliche Verantwortung der Werkleiter und Generaldirektoren bei der Festlegung der Ziele für wissenschaftlich-technische Aufgaben.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees unserer Partei, Genosse Erich Honecker, sagte auf der 5. Tagung des Zentralkomitees: „Es löst aber die Probleme von morgen nicht,

wenn niedrige Ziele erfüllt werden. An die Aufgabenstellung für Wissenschaft und Technik und an die Verwirklichung ihrer Resultate sind also wesentlich höhere Anforderungen zu stellen.“ Diese höheren Anforderungen an die Aufgabenstellung haben die Werkleiter und Kombinatdirektoren bei jedem Thema der Pläne Wissenschaft und Technik in den Pflichtenheften festzulegen. Sie haben in ihnen die Ziele des zu erreichenden Effektivitäts- und Qualitätsbeitrages zu bestimmen, wobei sie sich mit den späteren Nutzern und dem Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung abstimmen. Diese Verantwortung kann nicht an andere Leitungskräfte delegiert werden, wie das in der Vergangenheit öfter der Fall gewesen ist. Bei der Ausarbeitung von Pflichtenheften haben sich Verteidigungen der Aufgaben bewährt. Sie werden vor sachkundigen Gremien durchgeführt, die eine fundierte Dis-

kussion um die wissenschaftlich-technischen Leistungen und die effektivsten Wege zu ihrer Lösung gewährleisten. Dabei bilden stets die volkswirtschaftlichen Ziele und das geforderte Qualitätsniveau den Ausgangspunkt. Wichtig ist, daß die Verteidigung unter Verantwortung der Werkleiter stattfindet, die das Ergebnis bestätigen und zugleich erforderliche Entscheidungen für die Gewährleistung einer schnellen Durchführung der Arbeiten treffen. Im VEB Kombinat Elektromaschinen Sachsenwerk Dresden zum Beispiel bewährt sich, daß die Verteidigungen planmäßig sowohl zu den Aufgaben als auch zu Zwischenergebnissen und Abschlußleistungen stattfinden. Bei wichtigen Themen leitet der Generaldirektor persönlich diese Verteidigung. Durch die Beurteilung der erreichten Ergebnisse gestatten die Verteidigungen zugleich die Einschätzung der Arbeit des jeweiligen Kollektivs und ihre Leistungsbewertung. Die Verteidigung wissenschaftlich-technischer Vorhaben und Ergebnisse, der konstruktive Erfahrungsaustausch und der wissenschaftliche Meinungsstreit sollten deshalb fester Bestandteil der Arbeit mit den Pflichtenheften werden. Die von den Leitern vorgegebenen anspruchsvollen Effektivitätsziele für wissenschaftlich-technische Aufgaben fordern von jedem Wissenschaftler, von jedem Forscher und Konstrukteur ein tiefgründiges Nachdenken um das Finden effektiver Wege. Der Weg zu internationaler Spitze ist ein Pfad echten Schöpferturns und Leistungsstrebens. Er bedarf nicht nur solider Fachkenntnisse, sondern einer bewußten politischen Einstellung zur Sache. Sie ist die Voraussetzung, unter der Leidenschaft und Begeisterung sowie der Mut zum gesunden Risiko entstehen. Eine